

Di, 12. April 2022

Helmut List Halle, 19 Uhr

Die Löwinnen

5 GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT



MASIDONSE KANYEKANYE – Ziehen wir an einem Strang!

Ilanga
Umusa
Masidonse
Misodzi
Not yet Uhuru
Avumile
Ngeke Sikhale
Woza Ngane
Ho Iya Iya
Ungumunte
Impi
Qina Qi



Nobuntu (Simbabwe):
Thandeka Moyo
Zanele Manhenga
Joyline Sibanda
Heather Dube
Duduzile Sibanda

Dauer der Veranstaltung: ca. 70 Minuten

Zum SDG-Ziel:

[Geschlechtergleichheit](#)

(Mit Klick auf das Ziel kommen Sie zu weiteren Informationen)

*Die Freie Fahrt wird ermöglicht durch:

Mobilitätspartnerin
GRAZ
HOLDING



DIE INTERPRETINNEN

Nobuntu

Mit authentischer afrikanischer Musik zelebriert die A-cappella-Gruppe aus Simbabwe die Schönheit und den Reichtum ihrer Kultur der Ndebele. Bestehend aus fünf Sängerinnen, setzt Nobuntu in einer sonstigen Männerdomäne wichtige Impulse für Veränderungen. Sie kombinieren traditionelle simbabwische Musik, Gospel, Afro-Jazz und Crossover und setzen damit wichtige Impulse für Veränderungen herkömmlicher Rollenmuster, werben für Solidarität, Gemeinschaft, Lebensmut und Bescheidenheit.

ZUM PROGRAMM

Überall auf der Welt nehmen Frauen ihr eigenes Schicksal in die Hand, und mancherorts verändern sie damit die ganze Gesellschaft. Die Sängerinnen von Nobuntu leben in Simbabwe und erzählen von einem Land im Aufbruch. Sie benennen die uralten Traditionen ihrer Kultur und die Probleme, die Frauen darin zugewiesen werden, und finden eine ganz eigene Möglichkeit, eine bessere und freiere Zukunft für sich und die anderen Frauen zu denken, ohne ihre Traditionen zu verlassen.

Traditionelle und neue A-cappella-Musik aus dem Süden Afrikas von einer der ersten weiblichen Imbube-Gruppen aus Simbabwe. Imbube ist das Zulu-Wort für Löwe. In den Kulturen der Shona und der Ndebele hat Nobuntu seine Wurzeln. Aber natürlich sind sie Frauen von heute, Künstlerinnen von heute. Und so greifen sie Rhythmen, Tänze und Geschichten Ihrer Tradition auf, aber erzählen sie weiter. Fragen nach und formen um. Denn Frauen haben es nicht leicht gehabt in den

traditionellen Gesellschaften von Simbabwe, und auch heute noch stehen alte Traditionen gegen neue Rechte und Ideen.

Ihr neues Programm stellen sie unter den Titel „Masidonse Kanyekanye“ – Ziehen wir an einem Strang! Dabei dreht es sich ganz um die Geschlechtergerechtigkeit und das Verhältnis von Männern und Frauen. Die Sängerinnen meinen: „Um Geschlechtergerechtigkeit in vollem Umfang zu erreichen, müssen wir an einem Strang ziehen. Männer sollten die Sache unterstützen, während Frauen sich dem Kampf ebenfalls anschließen und nicht erwarten sollten, dass ein paar starke Frauen den Rücken hinhalten. Jede Frau sollte die Anstrengung mittragen.“

Thomas Höft

DIE TEXTE

Nobuntu, die Sängerinnen aus Simbabwe, haben die Lieder des heutigen Programms für uns beschrieben. Hier ihre Anmerkungen:

ILANGA

In diesem Lied ermutigen wir Frauen, nicht faul zu sein und nicht zu erwarten, dass ein Kampf von jemand anderem außer ihnen selbst geführt wird. Also ermutigen wir Frauen, zu arbeiten, damit ihre Werke für sich selbst sprechen.

UMUSA

Frauen sind stark und doch weich, zart, so wie wir von Nobuntu, die für ein wenig Sanftmut eintreten. Ein bisschen Liebe kann viel bewirken.

MASIDONSE

Unser Mottolied für den heutigen Abend ermutigt uns, an einem Strang zu ziehen: Es ist unser aller Kampf und wir können es schaffen, Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen.

MISODZI

Tränen führen nicht zum Ziel. Deshalb ermutigen wir Frauen, ihre Tränen zu trocknen und sich dem Problem zu stellen.

NOT YET UHURU

Ein auch heute noch sehr passender Song, den Letta Mbulu 1996 während der Apartheid schrieb und in dem sie nach Freiheit schreit. Wir sind der Meinung, dass Frauen auch heute noch nicht frei sind.

AVUMILE

Ein feierlicher Song, der besagt, dass der Himmel endlich offen ist, weil wir gemeinsam an einem Strang gezogen

und für eine Sache gekämpft haben. Zwar wird Frauen immer noch wehgetan, aber die Zukunft ist hell, und wir werden Geschlechtergerechtigkeit erreichen.

NGEKE SIKHALE

Hier malen wir uns eine ideale Welt aus, wie sie wäre, wenn Männer und Frauen an einem Strang ziehen und es zu ihrer eigenen Sache machen würden, Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen.

WOZA NGANE

Geschlechtergerechtigkeit kann am Arbeitsplatz nicht erreicht werden, wenn die Männer zu Hause ihre Frauen körperlich misshandeln. Wie kann man eine Frau bei der Arbeit wertschätzen, wenn man sie zu Hause nicht wertschätzen kann?

HO IYA IYA

Worte reichen nicht aus, um auszudrücken, wie sich Frauen fühlen, die unterbewertet sind und nicht geschätzt werden. Worte reichen nicht aus, um auszudrücken, wie sehr wir uns wünschen, dass sich die Welt ändert.

UNGUMUNTU

Wir brauchen einander. Dieser Kampf braucht das ganze Dorf, damit wir ihn gewinnen.

IMPI

Lasst uns kämpfen, bis wir Geschlechtergerechtigkeit erreicht haben.

QINA QI

Frau, diese Veränderung beginnt mit dir. Schätze dich selbst, liebe dich selbst, sei stark, damit die nächste Person es lernen und selbst stark sein kann.